



Feederdienst für die Nordseehäfen

HAMBURG. Ab Oktober oder November dieses Jahres soll ein neuer Feederdienst, die „Germanische Linie“, die **Terminals von Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven sowie Stade und Brake** verbinden. Pro Woche plant der Geschäftsführer von GS Germanische Shipping, Kapitän Mustafa Nimetoglu, zweieinhalb bis drei Rundläufe und rechnet mit einem wöchentlichen Containeraufkommen von etwa 3.000 TEU. Die Raten sollen mindestens 40 Prozent unter denen für Lkw-Transporte liegen. Pro Schiff mit einer Kapazität von 400 TEU investiert Nimetoglu rund zwei bis drei Millionen Euro. Sein Service richtet sich insbesondere an Kunden mit einem größeren Frachtaufkommen.



Ausbildungsjahrgang bei Hellmann Worldwide Logistics

OSNABRÜCK. Am 1. August 2014 haben deutschlandweit **141 Auszubildende** ihre Berufsausbildung beim Logistikdienstleister Hellmann Worldwide Logistics begonnen. Die Bandbreite der angebotenen Ausbildungsberufe reicht von Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistungen (69) oder Büromanagement (4) über Fachkräfte für Lagerlogistik (33) bis zu Berufskraftfahrern (9) und Fachlageristen (8). Auch ein duales Studium (6) und Ausbildungen im IT-Bereich (9) werden angeboten. Hinzu kommen drei neue Mitarbeiter, die eine Einstiegsqualifikation für ihre Ausbildung absolvieren. Hellmann bildet deutschlandweit in insgesamt 18 seiner 31 Niederlassungen aus.



Seaports of Niedersachsen meldet stabile Halbjahresbilanz

NIEDERSACHSEN. Positiv entwickelt haben sich in den niedersächsischen Seehäfen vor allem die Geschäftsbereiche Agrargüter, Automobile und Windenergie. Insgesamt wurden in den neun Seehäfen Niedersachsens im ersten Halbjahr 2014 rund **22,85 Millionen Tonnen Güter im Seeverkehr** umgeschlagen. Das sind zwei Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2013 (23,36 Millionen Tonnen). „Für die zweite Jahreshälfte sind wir optimistisch gestimmt und gehen davon aus, dass wir mindestens ein ausgeglichenes Jahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahrs erreichen“, erklärte Inke Onnen-Lübbers, Geschäftsführerin der Hafenmarketinggesellschaft Seaports of Niedersachsen.

Triales Ausbildungsmodell in Brunsbüttel gestartet

BRUNSBÜTTEL. Bei Brunsbüttel Ports, einem Unternehmen der Schramm Group und Betreiber des Elbehafens, des Ölhafens und des Hafens Ostermoor, ist das **„triale Modell“ mit einer Auszubildenden zur Industriekaufrau** gestartet. Hinter dem Begriff verbirgt sich eine Kooperation zwischen Ausbildungsbetrieben, Berufsschule und Fachhochschule. Das triale Modell kombiniert die Berufsausbildung mit einem Fachhochschulstudium. Es ermöglicht besonders engagierten und qualifizierten Abiturientinnen und Abiturienten, einen Berufsabschluss und den Bachelor in Betriebswirtschaft in nur vier Jahren zu erwerben. Am 1. August dieses Jahres haben zudem **drei weitere Nachwuchskräfte** ihre Ausbildung begonnen. Alle vier wurden vom **Geschäftsführer der Schramm Group, Frank Schnabel, begrüßt.**



Nordhafen jetzt für Schiffe bis 200 Meter zugelassen

STADE. Die niedersächsische Hafenbehörde und das Wasser- und Schiffsahrtsamt haben eine neue Betriebsordnung für den Nordhafen in Stade in Kraft gesetzt. Der Hafen darf nun auch von Schiffen bis 200 Meter Länge angelaufen werden. „Mit der Ausweitung der Genehmigung wird der **Seehafen Stade leistungsfähiger.** Jetzt können auch moderne RoRo-Schiffe die Verladerrampe nutzen“, erklärt Holger Banik, Geschäftsführer von Niedersachsen Ports.